



Umwelterklärung 2016

(konsolidiert)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Nachhaltigkeit	4–7
Leitlinien	9
Umweltpolitik	10
Umweltschutz	11–13
Umweltmanagementsystem	14
Umwelttechnik	16
Darstellung der betrieblichen Veränderungen	17–18
Umweltbilanz	19–26
Umweltprogramm	28–29
Erklärung des Umweltgutachters	31



*Der richtige Weg
für die Natur!*

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Die KS-Recycling-Gruppe hat sich schon vor vielen Jahren dazu verpflichtet, die in der Unternehmensgruppe stattfindenden Veränderungen regelmäßig zu dokumentieren. Mit unserer Umwelterklärung, schaffen wir intern und extern Transparenz und lassen uns an unseren Zielen messen. Es ist uns nicht nur ein großes Anliegen innerhalb Europas für Innovationen und Sicherheit im Bereich Recycling zu stehen, sondern wir wollen auch immer wieder neue Standards hinsichtlich der Initiativen zum Schutz der Umwelt und zum Wohle der Menschen setzen.

Vor dem Hintergrund, dass Recycling nicht nur Kostenminimierung, sondern auch umweltbewusstes Agieren, aktive Ressourcenschonung und das sinnvolle Schließen von Stoffkreisläufen bedeutet, ist es für die Großindustrie aber auch für viele mittelständische und kleine Unternehmen zum unverzichtbaren Bestandteil ihres geschäftlichen Erfolges geworden.

Für diesen Erfolg investieren wir in modernste Technik und Verfahren und in die Einbindung dieser Technik in unseren gesamten Produktionsablauf. Unsere Anlagen- und Labortechnik ist immer auf den neuesten Stand; unsere Mitarbeiter werden regelmäßig geschult. So schaffen wir die besten Voraussetzungen, um hochwertige Produkte herstellen zu können. Unser permanentes Bestreben gilt der Erhaltung und der Optimierung der Qualität unserer Produkte bzw. der Ausweitung unserer Produktpalette.

In unseren Unternehmensleitlinien haben wir uns zur Nachhaltigkeit unseres Handelns verpflichtet. Die Ihnen vorliegende Umwelterklärung dokumentiert, wie wir unsere Prinzipien der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit umgesetzt haben und zeigt Veränderungen auf, die seit Erscheinen der letzten Berichterstattung stattgefunden haben.

Die aufgeführten Daten und in der Umwelterklärung skizzierten Informationen / Sachverhalte werden hinsichtlich Qualität, Glaubwürdigkeit und Sinnhaftigkeit durch die CORE Umweltgutachter GmbH, Stuttgart, geprüft und validiert.

An dieser Stelle möchten wir uns, last but not least, bei unseren Mitarbeitern bedanken, die sich engagiert und verantwortungsbewusst im Sinne eines umfassenden Umweltmanagements einsetzen und bei der Weiterentwicklung des Managementsystems permanent mitarbeiten.



Guido Schmidt
(Geschäftsführer)



Bernd Dorlöchter
(Geschäftsführer)

Nachhaltigkeit Zukunftsfähig

Wir machen Reststoffe zu neuen Rohstoffen

Die KSR-Gruppe entsorgt Abfälle und Reststoffe nicht nur fachgerecht, sondern wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, sie soweit wie möglich wieder zu verwerten. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Schonung natürlicher Ressourcen und machen das Prinzip der ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit mit dem Unternehmensziel „zero-emission“ quasi zum Betriebszweck.

Wir kümmern uns seit vielen Jahren um die Entsorgung und Wiederverwertung von Sonderabfällen aus Handwerk und Industrie, insbesondere Altöle und Altölemulsionen, Schmierstoffe und Lösemitte sowie hoch kontaminierte Abwässer, aber auch feste Abfälle wie fett- und ölhaltige Betriebsmittel. Dabei garantieren wir ein Höchstmaß an Umweltverantwortung und Rechtssicherheit. Durch hoch spezialisierte Aufbereitungsverfahren bieten wir Unternehmen verschiedene Produkte für diverse Einsatzzwecke an.



Das 1965 von den Eheleuten Maria und Kurt Schmidt gegründete Unternehmen, damals als Altölabholdienst begonnen, verfügt über modernste Anlagentechnologien und Labortechnik

im nordrhein-westfälischen Sonsbeck. Aufgrund der kontinuierlichen Erweiterung unseres Dienstleistungsangebots wurde 1996 die neue, mehr als 17.000 m² große Anlage in der Raiffeisenstraße 38 in Betrieb genommen. Hier gewährleisten wir die komplette Eingangs-, Kontroll- und Ausgangsanalytik der Reststoffe im hauseigenen Labor und nehmen sehr große Abfallmengen aus der Industrie auf. Im Jahre 2009 haben wir den gesamten Fuhrpark auf unser Gelände auf der Stettiner Straße in Sonsbeck ausgelagert; seit Mitte 2011 haben wir das direkt benachbarte Grundstück auf der Raiffeisenstraße 42 übernommen und die beiden nebeneinander liegenden Grundstücke durch eine Verbindungsstraße miteinander verbunden. Im Lippe-Mündungsraum in Wesel sind wir bereits seit mehreren Jahren mit der Planung einer Anlage zur Aufarbeitung verschiedener Flüssigkeiten, etc. befasst. Seit März 2014 befinden wir uns dort mit dem ersten Bauabschnitt im Bau; die biologische Abwasserbehandlungsanlage ist in der „Anfahrphase“; die Peripherie und die logistischen Grundlagen für weitere Baumaßnahmen sind gelegt. Der erste Bauabschnitt wird voraussichtlich im Spätsommer 2016 abgeschlossen sein.

Durch den Einsatz modernster Technik vergrößern wir ständig unser Angebot an qualitativ hochwertigen, recycelten Produkten. Die gewachsenen Anlagen- und Transportkapazitäten zeigen sich nicht zuletzt an den Input- und Output-Daten in dieser Umwelterklärung bzw. in der stetigen Diversifizierung unseres Produktionsspektrums in den letzten Jahren.

Nachfolgend sind die einzelnen Unternehmensbereiche explizit aufgeführt und dargestellt:

KS-Recycling GmbH & Co. KG, Raiffeisenstraße 38 - 42, 47665 Sonsbeck:

Die KSR betreibt und unterhält die am Standort in der Raiffeisenstraße in Sonsbeck errichteten Destillations- und Aufbereitungsanlagen. Sie bildet das Herzstück der Unternehmensgruppe und verwertet bzw. generiert aus den übernommenen / angelieferten Abfällen neue Produkte, die zurück in den produktiven Wirtschaftskreislauf gelangen. Die Gesamtanlage ist nach den Vorgaben / Maßgaben des Bundes-Immissionsschutzgesetzes errichtet und im Laufe der Jahre auch permanent erweitert worden. Die Ursprungsgenehmigung datiert vom 17.02.1999 (Az: 52.03.06.15-12/86). Genehmigungsbehörde ist die Bezirksregierung Düsseldorf. Im Laufe der Jahre ist die bestehende Genehmigung um diverse Neuansträge / Nachträge erweitert worden. Der Betrieb wird regelmäßig von den unterschiedlichen Überwachungs- und Kontrollorgane überprüft und auf Einhaltung rechtlicher und arbeitsschutztechnischer Vorgaben / Maßgaben kontrolliert. Zum Ende des Jahres 2015 ist auf der Raiffeisenstraße 38 eine Abwasser-Totalverdampfung in Betrieb genommen worden. Hier werden Abwässer vorbehandelt, die dann in unsere biologische Abwasserbehandlung nach Wesel verbracht werden.

KS-Logistic GmbH & Co. KG, Raiffeisenstraße 38 und Stettiner Straße, 47665 Sonsbeck:

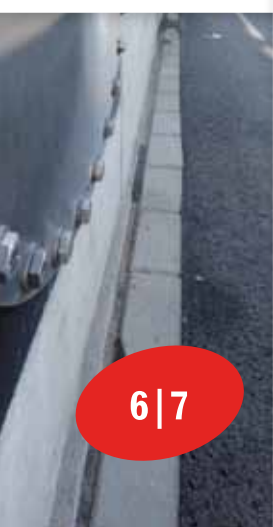
Mit Beginn des Jahres 2006 haben wir den gesamten Logistik- bzw. Fuhrparkbereich aus der KS-Recycling GmbH & Co. KG in die KS-Logistic GmbH & Co. KG mit Sitz in der Raiffeisenstraße 38 in Sonsbeck überführt. Die KSL ist für den Transport der bei den Kunden einzusammelnden Abfälle und teilweise für die Auslieferung der neu hergestellten Produkte zuständig. Nur ein

kleiner Teil wird von externen Speditionen angeliefert bzw. abgeholt. Bei den betrieblichen Abläufen hat sich gegenüber den Vorjahren nicht viel Wesentliches geändert; die Aufgaben der beauftragten und verantwortlichen Personen werden für die KS-Logistic GmbH & Co. KG in Personalunion von den entsprechenden Verantwortlichen der KS-Recycling GmbH & Co. KG mit durchgeführt. Mitte des Jahres 2009 ist der gesamte Fuhrpark von der Raiffeisenstraße auf die Stettiner Straße ausgelagert worden. Die Stettiner Straße ist als zusätzlicher Standort für den Fuhrpark in Betrieb genommen worden, um die Unternehmensbereiche KSR und KSL strikt und sauber voneinander abgrenzen zu können. An diesem Standort befinden sich die Abstellflächen für die Lkw's, teilweise Fahrzeughallen und entsprechende Sozial- und Aufenthaltsräume für die Mitarbeiter.



Seit Mitte 2011 ist ein Teil der KSL auf die Raiffeisenstraße 42, ein angrenzendes Grundstück, ausgliedert worden. Hier befindet sich die Administration der KSL. Seit Beginn des Jahres 2012 haben wir hier auch einen Werkstattbereich aufgebaut bzw. errichtet, in dem fast alle Reparaturen und Wartungen durchgeführt werden, die sich „rund um den Fuhrpark“ ergeben. In dieser Werkstatt sind zwei Kfz-Meister für die durchzuführenden Arbeiten angestellt. Im Frühjahr 2016 ist auf dem Gelände der KSL ein Wertstoffhof in Betrieb genommen worden. Das





Be- und Entladen der Planen-Lkw's kann somit auch etwas räumlich von der Flüssigkeitsannahme durchgeführt werden. Die Organisation und das gesamte Handling der dort abgewickelten Stoffströme erfolgt übersichtlicher. Die Transportwege zu den bereitgestellten Großraumcontainer (für den weiteren Transport zur weiteren Behandlung), sind hierdurch optimiert.

*GS-Recycling GmbH & Co. KG,
Am Ölhafen, 46485 Wesel:*

Unsere Unternehmensgruppe hat sich aus ökologisch- / ökonomischen Gründen dazu entschieden, einen weiteren Standort in Betrieb zu nehmen, um mittel- und langfristig strategisch im Bereich der Aufarbeitung von primär flüssigen Abfällen aktiv sein zu können. Aufgrund unserer unternehmerischen Entwicklung in den vergangenen 15 Jahren ist die Entscheidung für einen Standort mit Anschluss an Schifffahrtswege gefallen. Nach einer detaillierten Suche und Prüfung im benachbarten Ausland und im regionalen Umgebung wie z.B. im Duisburger Hafenbereich ist die Entscheidung letztendlich auf den im Lippe-Mündungsraum gelegenen ehemaligen Ölhafen in Wesel am Rhein gefallen. Die Erbpacht- und Hafennutzungsverträge wurden bereits unterzeichnet. Bei dem Gelände handelt es sich um einen Streifen des Grundstücks Gemarkung Wesel Flur 90 Flurstück 640; Zum Ölhafen 1 in Wesel.

Aus der behördlich veranlassten Umweltverträglichkeitsstudie ergeben sich keine Einwände gegen den Bau dieser Betriebsstätte. Dafür wurde im Jahre 2009 die GS - Recycling GmbH & Co. KG gegründet.

Der neue Standort soll der Verbesserung der Umweltleistung aus ökologischer / ökonomischer Sicht zukünftig dienen. Dieses betrifft in erster Linie den Ausbau der Abwasseraufbereitung, die Schaffung von Tanklagerkapazitäten und den weiteren Ausbau der vorhandenen Kapazitäten / Qualitätsverbesserung der Altölaufbereitung. Einen ganz besonderen



Stellenwert besitzt der Anschluss des Geländes an den Ölhafen. Dies gerade vor dem Hintergrund der strategischen und logistischen Möglichkeiten des Rheins als Schifffahrtsweg, sowohl für den Input, wie auch für den Output aus unserem Betrieb.

Die Vorbereitung zur Genehmigungsplanung und erste Abstimmungen mit den Behördenstellen wurden bereits in 2009 aufgenommen. Seit diesem Zeitpunkt haben wir eine Reihe von Planungen für den Standort durchgeführt; teilweise wurden unsere Planungen komplett neu überdacht und neu konzipiert. Im Juli / August 2013 haben wir die Druckrohrleitung vom Standort zum Rhein unterirdisch verlegt. Hierbei handelt es sich um zwei DN 100 Kunststoffleitungen.

Ende März 2014 haben wir mit den ersten Baumaßnahmen am Standort Zum Ölhafen 1 in Wesel begonnen. Im ersten Bauabschnitt wird die biologische Abwasserbehandlung inkl. Tankbereich und diversen Nebengebäude, der Laborbereich mit entsprechenden Kontroll-, Steuerungs- und Überwachungsmöglichkeiten, Werkstatt-Magazin-Verwaltungs-Sozialbereich, erste Tanks (3 Stk. x 3.500 cbm Produkttanks A III, 3 x 320 cbm Tanks A I und 4 x 100 cbm Tanks A I) und die gesamte Peripherie, d.h. Straßen, Entwässerung, Umzäunung, Tore, Wiegeeinrichtungen, Energiezentrale, etc.) geschaffen und errichtet werden. Der erste Bauabschnitt wird voraussichtlich im Juli / August 2016 abgeschlossen sein.

Aufgrund der positiven Betriebserfahrungen in Sonsbeck wird am Standort Wesel auch eine Anlage mit neuesten Gesichtspunkten eines aktiven Umwelt-

schutzes errichtet. Mit Blick auf die ökologisch / ökonomischen Anforderungen wird der Verbrauch von Betriebsmitteln auf ein Minimum beschränkt.

Die möglichen Umweltauswirkungen während des späteren Betriebs wurden ermittelt, analysiert und bewertet. Entsprechende Maßnahmen werden in der Planung berücksichtigt.

Im Rahmen der 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wesel (Bereich Ölhafen) - Bebauungsplan Nr. 76 „Am Ölhafen“ – wurde für das Gelände die komplette Öffentlichkeit und die betroffenen Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange einbezogen.

Umweltschutz beginnt in den Köpfen der Mitarbeiter

Mindestens ebenso wichtig wie die besten Anlagen- und Labortechniken sind die Mitarbeiter, die sie bedienen bzw. mit ihnen arbeiten. Daher investiert KSR-Gruppe kontinuierlich in die Kompetenz der Mitarbeiter und bietet neben den rechtlich vorgeschriebenen Schulungen eine Reihe von internen Weiterbildungsmöglichkeiten an. So wissen alle Mitarbeiter mit der Materie Abfall umzugehen und sind für den Umgang mit Gefahrgütern – bzw. -stoffen sensibilisiert. Ein eigens eingerichtetes Arbeitsschutz- und Qualitäts-Managementsystem schreibt die Verantwortlichkeit eines jeden Mitarbeiters auch für den Umweltschutz fest und gewährleistet die professionelle Umsetzung unserer Ziele. Um die Einhaltung der gesetzten Vorgaben kontrollieren und überprüfen zu können, führen wir die jährlichen internen Audits durch externe Berater durch. So ist gewährleistet, dass unabhängige und „betriebsfremde“ Fachleute unsere Vorgaben durchleuchten und auf den Prüfstand stellen. Die internen Audits werden jährlich durchgeführt, entsprechend dokumentiert und kommuniziert.

Europaweit agieren – Wege kurz halten

Die KSR-Gruppe ist ein europaweit agierendes Unternehmen. Wir vermarkten unsere Produkte in verschiedene europäische Länder. Für die Umsetzung überregionaler Entsorgungskonzeptionen haben wir bereits 1995 einen Verbund mittelständischer Entsorgungsunternehmen mitgegründet. Hierdurch ist gewährleistet, dass wir schnell und unkompliziert die europaweit angebotenen Entsorgungskonzepte auch logistisch umsetzen können. Die KSR-Gruppe gewährleistet auch für diesen Verbund die Übernahme, das Handling und die Entsorgung / Verwertung in Kleinstpartien an Abfällen / Wertstoffen in gesamt Nordrhein-Westfalen, im Bereich größerer Abfallchargen auch bundesweit.

Präambel:

Wir machen die Prinzipien der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit zum Leitmotiv unseres täglichen, unternehmerischen Handelns. Nachhaltigkeit verstehen wir als gesamtgesellschaftliche Verantwortung, in der die Bedürfnisse der heute lebenden Menschen zu befriedigen sind, ohne die Entwicklungschancen nachfolgender Generationen zu zerstören. In dem Bewusstsein, dass die natürlichen Ressourcen endlich sind, tragen wir als europaweit agierendes Recycling-Unternehmen unser Bestmögliches zum Umweltschutz bei. Hierzu gehören sowohl die fachgerechte Wiederverwertung und Entsorgung von Reststoffen, als auch der Schutz der Umwelt in unserer unmittelbaren Umgebung. Der Schutz unserer Mitarbeiter hat in unserem Unternehmen einen sehr hohen Stellenwert. Aus diesem Grund wurde das Umwelt- / Qualitäts-Managementsystem und die arbeits- und sicherheitstechnischen Belange erweitert und zu einem umfassenden integrierten Managementsystem entwickelt.





Leitlinien und Umweltpolitik

Die folgenden Leitlinien sind neben der Einhaltung rechtlicher Vorschriften Grundlage unseres Handelns. Wir erwarten von unseren Vertragspartnern, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten ebenfalls an diesen Leitlinien zu orientieren:

1. Die Arbeitssicherheit und die Sicherheit unserer Anlagen und Fahrzeuge, speziell der sicherheitsrelevanten Anlagenteile, werden wir auf dem erreichten Niveau gewährleisten und wo möglich verbessern.
2. Natürliche Ressourcen werden wir schonen, indem wir Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe effizient verwenden.
3. Umweltauswirkungen neuer Verfahren und Anlagen werden wir bereits vor ihrer Anwendung identifizieren und auf mögliche Auswirkungen auf die Schutzgüter des BImSchG bewerten, um Umwelt- und Sicherheitsrisiken zu vermeiden.
4. Reststoffe werden einer entsprechenden Verwertung zugeführt. Falls dies technisch nicht möglich oder wirtschaftlich nicht vertretbar ist, werden sie ohne Gefahr für Mensch und Umwelt entsorgt.
5. Das Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter für die Umwelt, die Arbeitssicherheit und zur Verhinderung von Störfällen im Rahmen des Sicherheitsmanagementsystems werden wir auf allen Organisationsebenen durch Schulungen und Informationen fördern und sie bei der Mitarbeit dazu integrieren.
6. Wir werden einen offenen und sachlichen Dialog mit Kunden, Behörden und der Öffentlichkeit führen und sie über den Umweltschutz und die Sicherheit unserer Anlagen informieren und die Zusammenarbeit fördern.
7. Wir werden die Öffentlichkeit kontinuierlich und umfassend über umweltbezogene Aspekte unseres Handelns informieren.
8. Das eingeführte integrierte Managementsystem werden wir sowohl effizient wie auch flexibel gestalten und nutzen, um es jederzeit an veränderte Rahmenbedingungen anpassen zu können. Die Auswirkungen unserer betrieblichen Tätigkeit werden jährlich überprüft und bewertet, um die Erfolge unserer Auswirkung zu messen und gegebenenfalls Korrekturen einzuleiten.
9. Unsere Auftragnehmer, Unterauftragnehmer, Lieferanten und Kunden werden wir über unsere Einstellung zum Umweltschutz, zur Arbeitssicherheit und zur Anlagensicherheit, informieren und zum Mitmachen auffordern.
10. Um umweltschädigende Unfälle zu verhindern und zu begrenzen, werden wir geeignete Vorbeugemaßnahmen einführen.





Umweltpolitik

Eine gute Umweltpolitik – mitgetragen von guten Mitarbeitern

Hauptaufgabe der Unternehmensgruppe ist die ordnungsgemäße Übernahme der Abfälle, der Transport und die anschließende höchstwertige Verarbeitung der Abfälle / Reststoffe unter Einhaltung und Beachtung aller arbeits- und sicherheitstechnischen Belange. Dazu gehören auch das fachgerechte Recycling sowie Wiederverwerten bzw. im Bedarfsfall die umweltgerechte Entsorgung dieser Abfälle.

Die vorliegende Umweltpolitik haben die Beschäftigten der Geschäftsführungsebene der KSR-Gruppe entwickelt und ausgestaltet. Die mit der Umweltpolitik zusammenhängenden Aufgaben verstehen wir dabei unbedingt als Gemeinschafts-Angelegenheit, die von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entsprechend ihrer Verantwortung, Fähigkeit, Kenntnisse und Stellung in der Unternehmensgruppe gleichermaßen umzusetzen sind. Mit Fortbildungsmaßnahmen, internen und externen Schulungen bereiten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter permanent und umfassend auf die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft vor.

Selbstverständlich wurden von unserem Unternehmen schon immer die geltenden Umweltgesetze eingehalten. Aber wir gehen weiter, denn die heutige Umweltsituation zeigt, dass regelgerechtes Verhalten manchmal einfach nicht ausreichend ist und auch unseren eigenen Ansprüchen nicht genügt. Deshalb verpflichtet sich die KSR-Gruppe, unter den für uns wirtschaftlichen Möglichkeiten, zu einer darüber hinausgehenden freiwilligen und kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Arbeits- und Umweltschutzes.

Unsere derzeitigen und geplanten Abläufe und Tätigkeiten werden unter arbeits- / sicherheits- und umwelttechnischen sowie umweltrechtlichen Gesichtspunkten entwickelt, bewertet und durchgeführt. Weitergehende Maßnahmen werden auch teilweise ohne behördliche Forderungen umgesetzt und – sofern wirtschaftlich vertretbar und sinnvoll – in unsere Unternehmenslandschaft integriert. Eine permanente Bestandsaufnahme stellt sicher, dass notwendige Maßnahmen früh und rechtzeitig erarbeitet, erkannt und umgesetzt werden können.

Sparsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen

Durch umweltbewusstes Handeln und neue Verfahren, die über den Stand der Technik hinausgehen, wollen wir die von unserer Tätigkeit ausgehenden Umweltbelastungen verringern. Wir verpflichten uns deshalb, natürliche Ressourcen wie Trinkwasser und Energie sparsam zu verwenden, soweit wie möglich einzusparen und Emissionen zu vermeiden.

Unser geprüftes und bewährtes Managementsystem

Das Leben mit und rund um den Umweltschutz spiegelt sich in einem fortlaufenden und kontinuierlichen Prozess wider. Wir haben dies in unserem Managementsystem dokumentiert, das wir ständig aktuellen Erfordernissen anpassen. Darüber hinaus wird es jährlich auf seine Tauglichkeit zur Einhaltung unserer Politik und Leitlinien extern überprüft. Sobald Mängel bzw. Abweichungen vom definierten Standard zu erkennen sind, werden unverzüglich geeignete Korrekturmaßnahmen ergriffen. Das integrierte Managementsystem wird fortlaufend weiterentwickelt, angepasst und verbessert.

Umweltschutz

Die Umweltaspekte wurden gemäß EMAS-Vorgaben geprüft, und die für wesentlich befundenen Aspekte sind im Folgenden dargestellt.

Abfall

Zum überwiegenden Teil werden unsere eigenen und die uns übergebenen Abfälle nach der Behandlung wiederverwertet.

Wir wählen sehr sorgfältig aus: Bei der Vergabe von Entsorgungsaufträgen an Subunternehmen achten wir darauf, dass die von uns eingesetzten Unternehmen mindestens als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert sind. Des Weiteren setzen wir uns dafür ein, dass die durch die Subunternehmen übernommenen Abfall- / Reststoff- und Stoffströme verwertet bzw. sogar werkstofflichen Verwertungswegen zugeführt werden. Teilweise beinhaltet eine Beauftragung die Rückführung der übernommenen Abfälle zu unserem Betrieb, damit wir die Herstellung spezifischer Produkte aus den übernommenen Stoffströmen durchführen können.

Wir halten unsere eigenen Abfallmengen möglichst klein. Deshalb achten wir bei der Beschaffung unserer Verbrauchsmaterialien darauf, dass diese nach der Benutzung dem Wirtschaftskreislauf wieder zugeführt werden können und recycelbar sind.

Als Verpackungsmaterialien wählen wir, soweit verfügbar, diejenigen, die als Mehrwegsysteme benutzt werden können. Dies gilt in der Regel für Ölfässer, Paletten aber auch diverse andere Dinge. Erst wenn diese nicht mehr zu reparieren oder zu reinigen sind, werden sie „ausgemustert“, indem wir sie der Wiederverwertung zuführen.

Gefahrstoffe

Wassergefährdende Stoffe und Abfälle müssen durch uns behandelt oder gelagert werden. Das ist unser tägliches Business. Den Umgang mit diesen Abfällen gestalten wir so sicher wie nur möglich. Hierfür setzen wir an unserem Standort auf modernste Technologie und auf den sorgsamen und behutsamen Umgang der Mitarbeiter mit diesen Stoffen. Die umweltrelevanten Betriebsstoffe, die für die Behandlung der Abfälle verwendet werden, versuchen wir weiter zu reduzieren und erkunden den Markt permanent nach umweltfreundlicheren Ersatzstoffen.

Der Schutz der Gewässer liegt uns am Herzen. Wir stellen ihn mit baulichen und organisatorischen Maßnahmen, z. B. Auffangwannen, Brandmeldeanlagen, etc. sicher und treffen wichtige präventive Vorkehrungen, damit die Folgen bei Unfällen möglichst gering bleiben. Bei unserem Gewässerschutz liegen die bautechnischen Sicherheitseinrichtungen größtenteils über den Anforderungen des Gesetzgebers.

Altlasten, Boden- und Grundwasserschutz

Die Betriebsstätten der KSR-Unternehmensgruppe befinden sich auf zuvor weitgehend landwirtschaftlich genutzten Flächen. Altlasten oder sonstige Verunreinigungen des Bodens sind nicht bekannt. Mit umfangreichen bautechnischen Maßnahmen und Kontrolleinrichtungen gewährleisten wir, dass der Standort auch zukünftig alle Anforderungen an Schutz und Sicherheit umfassend erfüllt. Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beispielsweise





die flüssigkeitsdichten Betonwannen mit geschweißten Stahleinlagen in den relevanten Betriebsbereichen sowie die Grundwassermessstellen an drei Punkten in zwei verschiedenen Grundwasserstockwerken am Standort Raiffeisenstraße 38 in Sonsbeck. Diese Kontrollbrunnen werden regelmäßig beprobt und das Grundwasser auf mögliche Verunreinigungen untersucht.

Wasser

Trinkwasser ist kostbar und teuer. Um dieses Gut zu sparen, wird für Reinigungszwecke unbehandeltes Grundwasser aus einem betriebseigenen Brunnen entnommen.

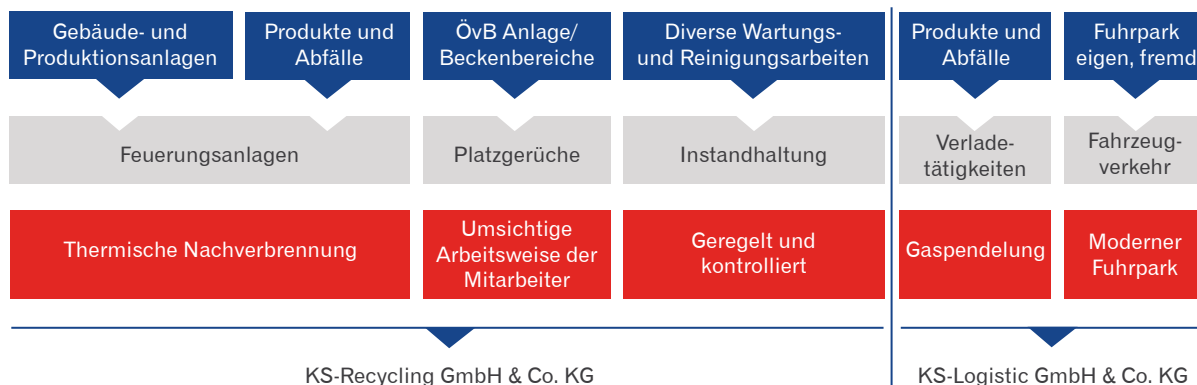
Luftreinhaltung

Emissionen von Schadstoffen treten am Standort wenige auf. Sie lassen sich zurückführen auf Verbrennungsprozesse von Fahrzeugmotoren, primär von „eigenen Fahrzeugen“ der KS-Logistic GmbH & Co. KG, aber auch von Fremdanlieferern, Feuerungsanlagen zur Gebäudeheizung und Produktionsverfahren (KS-Recycling GmbH & Co. KG). Dazu kommt die lokale Verflüchtigung von einigen wenigen

Inhaltsabfallstoffen. Gerüche können u.a. bei der Behandlung von den Öl-Wasser-Gemischen entstehen. Diese Emissionen liegen im zulässigen Rahmen. Emissionen, die in unseren Behandlungsanlagen, Tanklagern und Beckenbereichen entstehen können, saugen wir gezielt ab. Die Abluft wird über Rohrleitungen unserer thermischen Nachverbrennungsanlage (TNV) zugeführt. So versuchen wir, am Standort mögliche Emissionen zu minimieren. Geruchsbelästigungen, die uns aus der Nachbarschaft bzw. von betroffenen Anwohnern gemeldet werden, nehmen wir sehr ernst.

Der Sachverhalt wird aufgenommen und umgehend geprüft. Nach Feststellung einer Geruchsbelästigung, begründet oder auch unbegründet, erhält der Betroffene grundsätzlich ein Feedback. Zudem wird der Vorgang im Betriebstagebuch dokumentiert und nachgehalten.

Die nachfolgend skizzierte Übersicht zeigt mögliche Emissionsquellen auf. Parallel dazu sind die Maßnahmen skizziert, die aus den Emissionen keine Geruchsbelästigungen werden lassen; die Emissionsquellen sind nach KS-Recycling und KS-Logistic differenziert. Ein ordnungsgemäßer Betriebs- und Produktionsablauf werden vorausgesetzt.



Staubemissionen

Nennenswerte Staubemissionen haben wir am Standort nicht zu verzeichnen, da die zu verarbeitenden Reststoffe überwiegend flüssig sind.

Staubemissionen, die durch die Verbrennungsprozesse in der thermischen Nachverbrennung, in den Brennern der Heizungsanlagen (KS-Recycling) und der Fahrzeuge (KS-Logistic) auftreten, befinden sich ebenfalls im Rahmen der zulässigen Werte. Auf den vorhandenen Hofflächen treten keine relevanten produktionsbedingten Stäube auf. Dennoch wird vorsorglich das Betriebsgelände mit einer eigenen Kehmaschine regelmäßig gereinigt.

Lärmschutz

Lärmemissionen treten hauptsächlich beim Betrieb des Fahrzeugverkehrs und der Anlagen auf. Zum Schutz der Nachbarschaft wurden entsprechende bautechnische Maßnahmen ergriffen. Eine von unabhängigen Prüfern durchgeführte Untersuchung hat nachgewiesen, dass die Geräusche im Rahmen der gültigen Grenzwerte liegen. (tagsüber 65 dB (A) und nachts 50 dB (A)).

Auch innerhalb des Betriebes sorgen wir für Lärmschutzmaßnahmen, um die Mitarbeiter vor den Geräuschen der Anlagen zu schützen. Die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen wird regelmäßig dokumentiert, indem wir freiwillig durch externe Sachverständige entsprechende Gutachten ausarbeiten und innerbetriebliche Schallpegelmessungen durchführen lassen.

Energieversorgung

Alle Tätigkeiten in unserem Unternehmen erfordern den Einsatz von Energie, den wir aber soweit wie möglich reduzieren wollen. Zu Heizzwecken setzen wir leichtes Heizöl und Erdgas ein. Die Produktionsanlagen werden bis auf wenige Steuerungseinrichtungen, die mit Druckluft betrieben werden, elektrisch angetrieben. Als „Notstromaggregat“ haben wir ein BHKW (Blockheizkraftwerk) im Einsatz, welches bei Stromabfall automatisch anspringt und für den Standort Raiffeisenstraße den benötigten Strom zur Verfügung stellt. Dieses BHKW wird mit unserem hergestellten Heizöl betrieben.

Der Fuhrpark der KSR-Unternehmensgruppe besteht, bis auf zwei PKW, aus Dieselfahrzeugen. Zurzeit wird herkömmlicher Dieselmotorkraftstoff eingesetzt. Im LKW-Bereich werden natürlich Fahrzeuge eingesetzt, die die aktuellsten Abgasnormen einhalten (KS Logistic). Zudem ist es unser aller Anliegen, Wege möglichst kurz zu halten und damit den Verbrauch von Kraftstoffen zu reduzieren. Auch zum Zwecke der Kraftstoffreduzierung (bzw. der Tourenoptimierung) ist der gesamte Lkw-Fuhrpark mit einem Telematiksystem, dem sog. Fleetboard-System der Firma Mercedes Benz, ausgerüstet.





Umweltmanagementsystem

Unser Umweltmanagementsystem ist nach EMAS und DIN EN ISO 14001 dokumentiert, validiert und zertifiziert. Zur Überprüfung der Wirksamkeit des Systems wird das Unternehmen im Rahmen der Umweltbetriebsprüfung jährlich auditiert. Aus Gründen der erforderlichen Unabhängigkeit wird dies von externen Auditoren durchgeführt. Das Ergebnis wird in einem Umweltbetriebsprüfungs-Bericht und einer Maßnahmenanalyse dargestellt. Diese Kontrollfunktionen fordern uns auf, die ökologischen „Leitlinien des Unternehmens“ in unserer täglichen Arbeit zu verfolgen und umzusetzen. Das bedeutet auch, dass alle umweltrelevanten Tätigkeiten schriftlich, in Form eines Management-Handbuches, Umweltverfahrensanweisungen und sonstigen Unterlagen geregelt und die entsprechenden Zuständigkeiten festgelegt sind.

Für die Einführung und Aufrechterhaltung des Managementsystems ist der Managementvertreter verantwortlich, der zur Geschäftsleitung gehört. So ist gewährleistet, dass der Umweltschutz in der Verantwortung der obersten Führungsebene liegt. Der Managementvertreter ist Ansprechpartner für alle Fragen des betrieblichen Umweltschutzes. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere die Erstellung der jährlichen Umwelt-Bilanz, die Durchführung der

Audits sowie die Sicherstellung, dass alle wichtigen umweltrechtlichen Vorschriften eingehalten werden. Außerdem ist er für die Überwachung, Pflege und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems zuständig.

Umweltschutzbeauftragte in der obersten Führungsebene

Die beauftragten Personen und die nach § 52 a des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) geforderten Verantwortlichen sind der zuständigen Behörde genannt.

Bei der KS-Recycling-Gruppe wird Umweltmanagementsystem „gelebt“

Umwelt-Know-how gilt bei der KS-Recycling-Unternehmensgruppe nicht als Expertenwissen. Alle Mitarbeiter werden regelmäßig in Fragen des Umweltschutzes geschult und weitergebildet. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, ein persönliches Gespräch mit allen Verantwortlichen zu führen, ganz gleich in welcher Funktion oder Abteilung diese Mitarbeiter angesiedelt sind. Der gute Informationsfluss und die hohe Wertschätzung der informellen Kommunikation ermöglichen uns, unser Managementsystem zu „leben“.





Umwelttechnik

KS-Recycling / Innovative Behandlungs- und Verwertungsverfahren

Mit fortschrittlichen Behandlungs- und Verwertungsverfahren werden die angelieferten Abfall- und Reststoffe bearbeitet. Die große Vielfalt der Reststoffe erfordert unterschiedliche Verfahren. Bei den Abfällen aus dem Kfz-Bereich handelt es sich vorrangig um unterschiedliche Altölqualitäten, bekannter und unbekannter Herkunft, um Ölfilter, Öl- und Benzinabscheiderinhalte, Schlammfänge, feste fett- und överschmutzte Betriebsmittel, Kühl- und Bremsflüssigkeiten sowie um Metalleballagen. Eine Reihe von Abfällen aus dem Kfz-Bereich, z.B. Altreifen, Umreifbänder, Stoßstangen, etc. werden aus den Sammelbehältern in Großraummulden übergeben und dann in logistisch sinnvollen Transporteinheiten zur weiteren Verabreitung an Fachunternehmen verbracht.

Feste fett- und överschmutzte Betriebsmittel beispielsweise werden sortiert. Dabei werden die Altöle aus dem Gemisch abgepresst und in entsprechenden Tanks aufgefangen. Störfractionen, wie zum Beispiel Chrom-Vanadium-Stangen bzw. Gelenkwellen werden aus dem Gemisch separiert. Als Output-Ströme aus der oben genannten Behandlung ergeben sich einerseits Altöle und Stahlschrott, andererseits feste fett- und överschmutzte Betriebsmittel, die frei von Störfractionen einer thermischen Verwertung zugeführt werden. Die unterschiedlichen Altöle werden in

diversen Destillationsstraßen bearbeitet. Somit werden aus den übernommenen Altölen Produkte für unterschiedliche Einsatzzwecke hergestellt.

Genaue Analysen in eigenem Labor

Welche Stoffe, wie zu behandeln sind, analysieren unsere Experten. In unserem Nass-/Trockenlabor nehmen sie die Klassifizierung in verwertbare und nicht verwertbare Abfälle vor. Die Bestimmung der polychlorierten Biphenyle (PCBs), der Gesamthalogene, des Flammpunktes und der Wassergehalte sind hier ausschlaggebende Parameter. Mit einem RFA-Gerät (Röntgen-Fluoreszenz-Gerät) können unsere Experten Schwermetalle bestimmen und eine Chlor-Schwefel-Schnellanalyse durchführen.

Abfälle, deren Verwertung technisch nicht durchführbar oder unwirtschaftlich ist, werden entsprechenden Beseitigungswegen zugeführt. Unser Labor ist nach § 25 Landes-Abfallgesetz zugelassen.

KS-Logistic

Unser **moderner Fuhrpark** ist eine wichtige umwelttechnische Säule. Alle 50 LKWs bzw. Gespanne / Einheiten sind mit speziellen Sonderaufbauten ausgestattet. Neben Vakuumsaugwagen, Altölsammelwagen mit Zwei-, Drei-, Vier- oder Fünf-Kammersystemen, Plan- und Werkstattwagen kommen bei der KS-Recycling-Gruppe auch, Hakenliftfahrzeuge und Absetzkipper zum Einsatz.

Darstellung der betrieblichen Veränderungen im Zeitraum 2013 - 2015

Feststellungen

Die KS-Recycling-Gruppe ist eine expandierende Unternehmensgruppe. Dies dokumentieren insbesondere auch die Anschaffungen und Investitionen in den vergangenen Jahren; gerade auch vor dem Hintergrund des Ausbaus unseres Produktionsspektrums bzw. der Festigung der Dienstleistung „direkt am Kunden“

Allgemein für alle Firmen über den entsprechenden Zeitraum:

- Ständige Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter
- Ständige Anpassung und Optimierung der EDV
 - Umgebung an geforderte Vorgaben, d.h. Programmierung von Schnittstellen, Automatisierung diverser Prozesse, etc.
- Ständige Anpassung der Fahrzeuge / Aggregate an geänderte Rahmenbedingungen mit der Zielsetzung des Einsparens von Treibstoffen / Energie bzw. der Optimierung der täglichen Entsorgungstouren
- Ständiger Ausbau / Erweiterung / Modifikation bzw. Verfeinerung des Produktionsspektrums, um weitere Abnehmer für unsere Produkte gewinnen zu können.
- Ausbau der Sammelaktivitäten für verschiedene Abfälle / Abfallfraktionen

2013:

KSR:

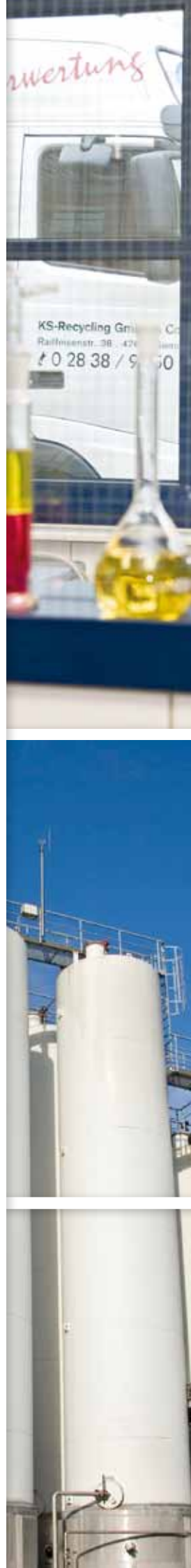
Im Bereich der TKW-Verladung ist eine Ladekontrolleinrichtung mittels Durchflussmengenähler installiert worden. Somit entfällt die ständige Kontrolle nach dem Grad der Beladung / Befüllung.

KSL:

Der Fuhrpark (Lkw's) wird täglich durch Kontrolle mittels der Telematik-Systeme auf Kraftstoffeinsparungspotentiale und sonstige verschleißmindernde Maßnahmen kontrolliert. Die Fahrer werden bei Bedarf entsprechend geschult und in Einzelgesprächen auf Verbesserungs- bzw. Optimierungspotentiale hingewiesen.

GSR:

Erteilung der Baugenehmigung für den Standort Zum Ölhafen 1 in Wesel Beginn mit dem Bau der Druckrohrleitung vom Standort zum Rhein; Zeitfenster für diese Maßnahme: Mitte Juli bis Ende August 2013.





2014:

KSR:

In 2014 ist die Beleuchtung im gesamten Betriebsbereich von konventioneller Technik auf LED-Technik umgerüstet worden. Hierdurch ergeben sich entsprechende Verbrauchsreduzierungen.

KSL:

In 2014 sind die Lkw`s beim Reifentausch überwiegend mit Reifen mit einem sog. Öko-Labeling ausgerüstet worden. Bei einigen Fahrzeugen wurden Partikelfilter installiert, damit die Fahrzeuge entsprechende Schadstoffplaketten bekommen konnten.

GSR:

Beginn mit den Baumaßnahmen des ersten Bauabschnitts ab April 2014; Schaffung der logistischen und infrastrukturellen Voraussetzungen, um den Standort in Wesel weiter besiedeln zu können und Bau bzw. Aufbau der biologischen Abwasserbehandlungsanlage mit dem Ziel des Einleitens der geklärten Abwässer in den Rhein.

2015:

KSR:

Nach Erteilung der Genehmigung zum Bau und Betrieb einer Abwasser-Totalverdampfungsanlage wurde diese Einheit zwischen der Raiffeisenstraße 38 und 42 auf dem Standort errichtet. Die Anlage ist seit Dezember 2015 in Betrieb; dort werden u.a. die Produktionsabwässer vom Stand-

ort Sonsbeck verarbeitet und im Anschluß bzw. nach Erreichen der „indirekt Einleitfähigkeit“ zur Kläranlage der GSR in Wesel verbracht. Hierdurch hat sich die KSR-Gruppe zukünftig autark im Bereich der Abwasserproblematik aufgestellt. Im Rahmen dieser Genehmigung ist auch ein angegliederter Sonderabfall-Zwischenlagerbereich integriert. Dieser wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2016 in Betrieb genommen.

KSL:

Planungen zum Ausbau der Kfz-Werkstatt auf der Raiffeisenstraße 42, um hier noch effektiver und effizienter agieren zu können, z.B. durch den gezielten Einkauf größerer Positionen an Lkw-Reifen, durch Ausbau des Servicespektrums für den eigenen Fuhrpark, etc.

Schadhafte bzw. defekte Behälter, i.d.R. Gitterboxen und sonstige Tauschsysteme, werden ebenfalls in der Kfz-Werkstatt wieder instand gesetzt und repariert.

GSR:

Die Baumaßnahmen am Standort sind zum größten Teil innerhalb der zeitlich vorgegebenen Rahmenbedingungen errichtet worden. Der 1. Bauabschnitt wird voraussichtlich im Sommer 2016 vollständig fertiggestellt. Seit Mitte Dezember 2015 befindet sich die biologische Abwasserbehandlungsanlage in der Anfahrt- bzw. Ertüchtigungsphase.



Umweltbilanz

Erläuterungen zum Input

1. Gefahrstoffe:

Alle von unseren Kunden im Rahmen unserer gewerblichen Tätigkeiten angenommenen Abfälle und kleinere Mengen an Mineralölprodukten als Handelsware und für den eigenen Fuhrpark werden in der Input- bzw. Output-Analyse als Gefahrstoffe definiert.

2. Betriebsstoffe:

Hierunter fallen alle notwendigen Betriebsmittel, die für den Betrieb der Anlagen, insbesondere der Abwasserbehandlung und des Labors, notwendig sind.

3. Energie:

Unsere Produktionsanlagen werden fast ausschließlich mit Strom betrieben. Die Feuerungsanlagen werden mit Heizöl und Erdgas befeuert. Sie versorgen mit Wärme und Dampf das Bürogebäude, die Werkstatt sowie die Produktions-

anlagen. Der Verbrauch an Kraftstoff bezieht sich auf den gewerblichen Fuhrpark (betrifft die KS-Logistic GmbH & Co. KG) einschließlich der Personenkraftwagen, die im Verwaltungsbereich eingesetzt werden.

4. Wasser:

Bei dem Wasserverbrauch handelt es sich um Leitungs- und Grundwasser. Das Trinkwasser wird nur für den menschlichen Eigenverbrauch und zu sanitären Reinigungszwecken (Körperpflege) verwendet.

5. Boden:

Aus Gründen der Vorsorge und der Sicherheit für den Grundwasserschutz ist der größte Teil des Bodens der Betriebsstätte versiegelt. In den Anlagenbereichen wurden spezielle Dichtungssysteme verbaut.





Erläuterungen zu Output

1. Produkte

Analog zu den Input-Mengen beinhalten die Output-Mengen auch Abfälle und Handelswaren. Die angenommenen Abfälle werden zum großen Teil behandelt, um sie dann überwiegend einer Verwertung zuzuführen. Der nicht verwertbare Rest wird nachvollziehbar ordnungsgemäß entsorgt.

Wir produzieren aus den übernommenen Altölen unterschiedliche Ölprodukte. Neben leichten und schweren Heizölen stellen wir Spezialöle für unterschiedliche industrielle Einsatzmöglichkeiten her. Ebenfalls am Standort stellen wir aus den übernommenen Kühlerflüssigkeiten Monoethylenglykole her, die wir gem. den qualitativen Kundenanforderungen produzieren und einstellen. Bremsflüssigkeiten werden seit 2009 aufbereitet und als Polyethylenglykolether verkauft. Öl-Wasser-Gemische werden getrennt, die Öle verwertet. Das Wasser wird einer Behandlung unterzogen, damit gefährliche Inhaltstoffe weitgehend entfernt sind. Diese Wassermenge erscheint dann in der Rubrik Abwasser unter dem Punkt 3.2. Stahlschrott entsteht z.B. durch die Aufbereitung von Kraftfahrzeugölfiltern.

2. Gewerbemüll

Der Restmüll wurde von der kommunalen Entsorgungslogistik übernommen. Das Recyclingmaterial beinhaltet Kunststoffe (gelber Sack), die aus allen Arten von Verpackungen aus dem Verwal-

tungsbereich stammen. Alle Papierqualitäten werden über die Gemeinde dem Recycling zugeführt. Die Mengen wurden über die Jahre stichprobenartig verwogen; die angefallene Menge war konstant.

3. Abwasser

Bei unserem Abwasser handelt es sich primär um Wasser aus unserer Aufarbeitung, das gegebenenfalls nach Behandlung in die öffentliche Kläranlage abgegeben wurden und zukünftig in der eigenen Kläranlage in Wesel behandelt wird.

Das beim Betrieb der Kompressoren für unser Druckluftsystem anfallende Kondensat wird mit dem anderen Abwasser aufbereitet. Ein Großteil unserer Oberflächenentwässerung von unseren Dachflächen wird durch ein eigenes Drainagesystem direkt in den Untergrund geleitet.

Das Oberflächenwasser (Regen) von den Verkehrsflächen (Hof) wird über das Abscheidersystem geleitet, bevor es in den öffentlichen Schmutzwasserkanal gelangt. Das Sanitärabwasser wird direkt in den Schmutzwasserkanal eingeleitet.

4. Emissionen

Die hier bilanzierten Mengen an Luftschadstoffen wurden aus den jeweiligen Energieverbräuchen mit den entsprechenden Tabellen aus der Literatur und Datenbanken (Umweltbundesamt) ermittelt. In den Werten sind auch Schadstoffe erfasst, die bei der Erzeugung von Strom (Energimix) anfallen.



Umweltbilanz

Inputmengen

Bezeichnung	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015
Gefahrstoffe						
flüssige Abfälle ¹	t	56.748	54.182	64.867	65.558	64.149
pastöse/feste Abfälle ²	t	9.693	5.603	4.879	5.624	7.381
Betriebsstoffe (Chemikalien)						
Chem. zur Aufarbeitung	t	477	619	921	888	980
Laborchemikalien ³	kg	ca. 240	ca. 240	ca. 650	ca. 550	ca. 400
Energie						
Strom	kWh	3.885.569	4.490.051	5.358.681	5.420.304	5.246.652
Erdgas	kWh	202.494	315.383	260.180	278.525	150.139
Heizöl	kWh	17.600.404	20.706.736	24.889.717	23.815.181	25.540.154
Diesel	kWh	6.709.409	6.746.368	6.367.667	6.114.492	6.621.802
Vergaserkraftstoff	kWh	18.547	9.243	13.728	14.616	10.120
Wasser						
Trinkwasserbezug	m ³	7.600	5.865	5.879	1.626	516
Grundwasserentnahme	m ³	17.300	16.453	29.627	31.627	31.226
Boden						
Grundstücksfläche	m ²	26.973	26.973	26.973	26.973	26.973
davon versiegelt ⁵	m ²	ca. 17.800	ca. 17.800	ca. 17.800	ca. 17.800	ca. 17.800
Verwaltung (Bürobedarf)	kg	ca. 1.200	ca. 1.200	ca. 1.300	ca. 1.300	ca. 1.300

*Nachbargrundstück Raiffeisenstraße 42 seit Juli 2011 übernommen

*1 alle flüssigen Abfälle gemäß AVV

*2 ölverschmutzte Betriebsmittel bzw. sonstige feste / pastöse Abfälle aus dem Kfz-Sektor, z.B. Ölfilter, Altbatterien, Altreifen, etc.

*3 diverse Chemikalien für analytische Bestimmungen in Kleinstmengen

Outputmengen

Bezeichnung	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015
Abfälle/Produkte						
flüssige Abfälle/ Produkte	t	44.554	43.470	48.999	54.422	49.283
pastöse/feste Abfälle	t	7.020	5.385	5.568	5.463	6.393
Stahlschrott	t	219	284	203	192	192
Gewerbemüll						
Restmüll, Papier, Recyclingsack ⁶	m ³	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Abwasser						
Sanitärabwasser	m ³	7.600	5.865	5.879	1.626	516
Abwasser aus Behandlung	m ³	13.260	13.431	16.230	17.955	18.881
Spülwasser für Reinigung	m ³	17.600	16.453	29.627	31.627	31.226
Emissionen⁷						
CO	t	15,882	17,944	20,046	18,439	18,941
CO ₂	t	8.910,655	10.197,323	11.735,883	11.142,366	11.278,918
No _x	t	24,149	26,203	26,840	23,396	24,001
SO ₂	t	6,634	7,780	9,339	9,027	9,186
HC ⁸	t	0,640	0,757	0,906	0,868	0,888
Staub (Energieverbrauch)	t	1,584	1,692	1,682	1,444	1,474

*5 Erweiterung der versiegelten Fläche seit Juli 2003

*6 primär geschredderter Stahlschrott aus der Ölfilter- bzw. ÖvB-Anlage

*7 stichprobenartige Verwiegung ergab eine konstante Menge

*8 Anteile aus der Bearbeitung flüssiger Abfälle, z.B. Mehrphasengemische



Umweltbilanz

Kernindikatoren

Gemäß EMAS III Anhang IV wurden die Kernindikatoren benannt und ermittelt sowie mit dem Gesamtoutput des Unternehmens in Verhältnis gesetzt und durch eine entsprechende Kennzahl dargestellt. Die Darstellung erfolgt getrennt nach den Unternehmen KSR /KSL und GSR, Wesel:

KS-Recycling GmbH & Co. KG Bezugsjahr 2015

Kernindikator **Einheit** **Kennzahl:**
Kernindikator/Gesamtoutput

Energieeffizienz	MWh	31.208,664		0,633	MWh/t
Materialeffizienz	t	71.530,000		1,451	t/t
Brunnenwasser	m ³	31.742,000	GW + TrW	0,644	m ³ /t
Abfall					
Pastöse/feste Abfälle	t	6.393,000		0,130	t/t
Stahlschrott	t	130,000		0,003	t/t
Abwasser aus der Behandlung	m ³	18.881		0,383	m ³ /t
Spülwasser für Reinigungszwecke	m ³	31.226		0,634	m ³ /t
biol. Vielfalt	m ²	26.973,000		0,547	m ² /t

Emissionen

Luftschadstoffe

SO ₂	t	16,889	16889,000	0,342694	kg/t
NO _x	t	10,398	10397,906	0,210984	kg/t
HCL	t	0,122	122,000	0,002475	kg/t
HF	t	0,008	8,000	0,000162	kg/t
Staub (PM)	t	1,131	1131,473	0,022959	kg/t
CO	t	6,420	6419,672	0,130261	kg/t
NM VOC	t	2,141	2140,739	0,043438	kg/t
Treibhausgase CO ₂ -Äquivalent	t	12.623,457	12.623.457,000	256,142219	kg/t
CO ₂	t	12.312,485	12.312.485,000	249,832295	kg/t
CH ₄	t	14,340	14.340,370	0,290980	kg/t
N ₂ O	t	0,181	181,000	0,003673	kg/t
Perfluormethan	t	0,000	0,000	0,000000	kg/t
Perfluorethan	t	0,000	0,000	0,000000	kg/t

Gesamtoutput

Produkt+biologisch	t	49.283,000
aufbereitetes Abwasser		

Aufgrund der sehr geringen Mengen bei den Luftschadstoffemissionen wurde vereinzelt die Einheit von kg/to auf g/to geändert!

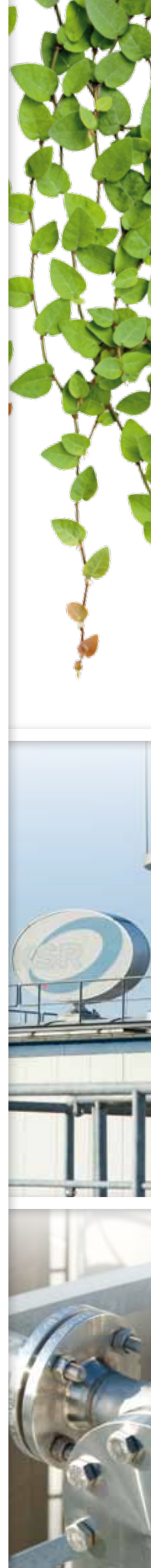
KS-Logistic GmbH & Co. KG Bezugsjahr 2015

Kernindikator	Einheit	Verbrauch Treibstoff der Flotte		Kennzahl: Kernindikator/Gesamtoutput	
Energieeffizienz	MWh	6621,802		0,066380852	MWh/t
Materialeffizienz	km	2.969.470		29,76772022	km/t
Wasser (Schätzwert)	m ³	900		0,009022131	m ³ /t
Abfall		0		0	
Pastöse/feste Abfälle	t	0		0	t/t
Stahlschrott	t	0		0	t/t
Abwasser aus der Behandlung	m ³	0		0	m ³ /t
Spülwasser für Reinigungszwecke	m ³	0		0	m ³ /t
biol. Vielfalt	m ²	20000		0,200491806	m ³ /t
Emissionen					
Luftschadstoffe	t				
NOx	t	13,932	kg 13.932	0,139662592	kg/t
Staub (PM)	t	0,528	kg 528,000	0,005292984	kg/t
CO	t	2,962	kg 2,962	0,029692837	kg/t
NMVOC	t	0,717	kg 717	0,007187631	kg/t
Treibhausgase CO ₂ -Äquivalent	t	1.767,368000	kg 1.767.368,000	17,71714014	kg/t
CO ₂	t	1.764,05	kg 1.764.050,00	1 17,68387855	kg/t
CH ₄	t	0,018	kg 18,000	25 0,000180443	kg/t
				CO ₂ -Äquivalent-Faktor	

Gesamtoutput

Transportierte Tonnage t 99.754,70

* Treibhausgase CO₂-Äquivalent = NMVOC + CH₄ + CO₂ x Faktor (auf 100 Jahre)

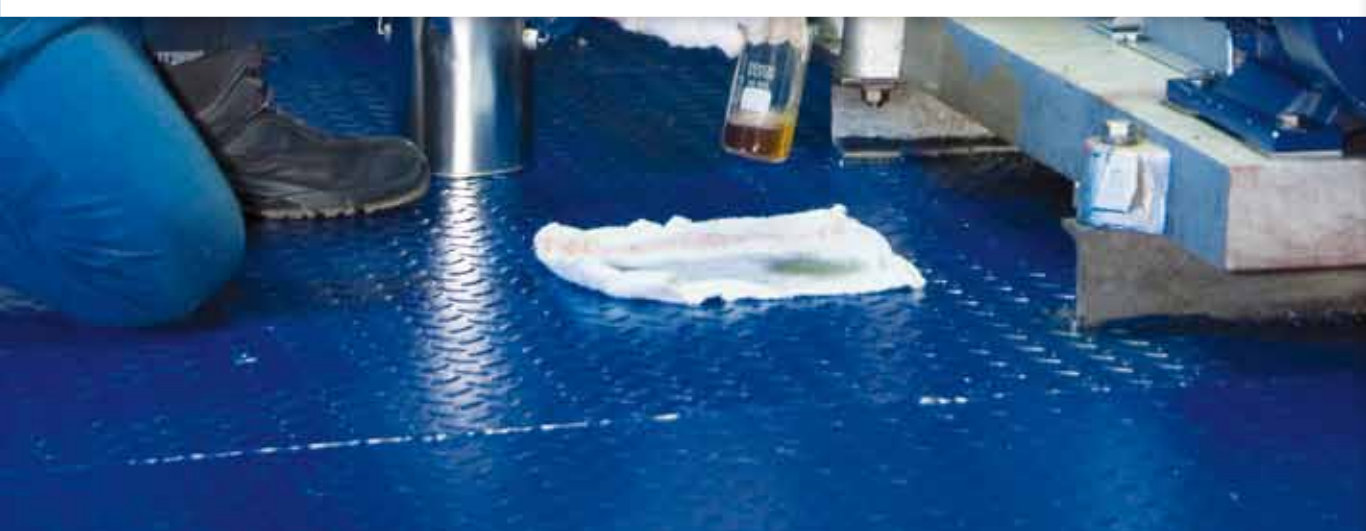


Umweltbilanz

GS-Recycling GmbH & Co. KG Bezugsjahr 2015

Kernindikator	Einheit		Verbrauch Strom+ HEL	Kennzahl: Kernindikator/Gesamtoutput	
Energieeffizienz	MWh	429,408		0,053	MWh/t
Materialeffizienz	t	0,000		0,000	t/t
Brunnenwasser	m ³	0		0,000	m ³ /t
Abfall	t	0,000			
Abwasser aus der Behandlung	m ³	7.318,980		0,909	m ³ /t
Stadtwasser	m ³	822,000		0,102	m ³ /t
biol. Vielfalt	m ²	55.000,000		6,833	m ² /t
Emissionen					
Luftschadstoffe					
SO ₂	t	0,166000	kg	0,000	0,000000 kg/t
NO _x	t	0,284000	kg	0,000	0,000000 kg/t
HCL	t	0,007000	kg	0,000	0,000000 kg/t
HF	t	0,001000	kg	0,000	0,000000 kg/t
Staub (PM)	t	0,024000	kg	0,000	0,000000 kg/t
CO	t	0,106000	kg	0,000	0,000000 kg/t
NM VOC	t	0,020000	kg	0,000	0,000000 kg/t
Treibhausgase CO ₂ -Äquivalent	t	266,939000	kg	0,267	0,000033 kg/t
CO ₂	t	260,118000	kg	0,260	0,000032 kg/t
CH ₄	t	0,396000	kg	0,000	0,000000 kg/t
N ₂ O	t	0,009000	kg	0,000	0,000000 kg/t
Perfluormethan	t	0,000000	kg	0,000	0,000000 kg/t
Perfluorethan	t	0,000000	kg	0,000	0,000000 kg/t
Gesamtoutput					
Produkt+biologisch	t	8.049,400			
aufbereitetes Abwasser					

Aufgrund der sehr geringen Mengen bei den Luftschadstoffemissionen wurde vereinzelt die Einheit von kg/to auf g/to geändert!





Umweltprogramm

Feststellungen

Die Umweltziele wurden definiert, sind messbar und stehen im Einklang mit der U-Politik und den rechtlichen Verpflichtungen. Sie führen zur Vermeidung von U-Belastungen und tragen zur ständigen Verbesserung bei. Dabei werden auch die finanziellen, betrieblichen und geschäftlichen Anforderungen sowie Standpunkte interessierter Kreise berücksichtigt. Das eingeführte Programm beinhaltet die Verantwortlichkeiten, die Mittel und den Zeitrahmen. Sie werden jährlich überprüft und fortgeschrieben.

Aktuelle Ziele für KSR sind:

1. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen durch Verringerung des Energiebedarfs.

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: 2014

Einführung eines EMS und Optimierung diverser Aggregate mit elektrischer Energieaufnahme
Termin: 31.12.2014 Verlängerung 31.12.2016,
Verantwortung: Herr Büren

Erläuterung / Status der Realisierung:

Es war die Einführung eines EMS in 2014 vorgesehen. Die Ist-Aufnahme des Stromverbrauchs einzelner Aggregate und die Umrüstung auf Frequenzumwandler sollte geplant werden. Vereinzelt wurden schon einige wenige Aggregate umgerüstet. Aufgrund personeller Umstrukturierung wurden die Maßnahmen bis in 2016 verschoben.

2. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen durch Reduzierung der fossilen Energieträger.

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: 2015

Umrüstung der Energieanlagen (Brenner und BHKW) von HEL auf Erdgas.
Termin: 31.12.2015, Verlängerung 31.12.2016,
Verantwortung: Herr Dr. Schilling

Erläuterung / Status der Realisierung:

Eine Grobplanung erfolgte. Angebote zur Kosten-schätzung bzgl. einer Realisierung wurden eingeholt.

3. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen durch Reduzierung der fossilen Energieträger.

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: 2015

Einführung hocheffizienter Querschnittstechnologien: Umrüstung der gesamten Beleuchtungsanlagen von konventioneller auf LED-Technik.
Termin: 31.12.2015,
Verantwortung: Herr Thümer

Erläuterung / Status der Realisierung:

Die Realisierung im Betrieb erfolgte fristgerecht in 2015.

4. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen sowie der Umweltauswirkungen (Gewässerschutz) durch Optimierung der Aufbereitung der Abfälle und Verbesserung der Verwertung der Abwasserströme.

Bewertung der Maßnahme sehr wichtig

Maßnahme: 2016

Bau und Inbetriebnahme einer Abwassertotalverdampfungsanlage.
Termin: 31.12.2016,
Verantwortung: Herr Dr. Schilling

Erläuterung / Status der Realisierung:

Nach Vorlage der Genehmigung erfolgt zurzeit der Bau der Anlage.

Aktuelle Ziele für KSR sind:

1. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen durch Reduzierung des Treibstoffverbrauchs.

Bewertung der Maßnahme sehr wichtig

Maßnahme: 2015

Verringerung des Treibstoffverbrauchs durch eine effektivere Reifenwahl.

Termin: 31.12.2015,

Verantwortung: Herr Hegmann

Erläuterung / Status der Realisierung:

Die Anschaffung von Reifen mit Öko-Labeling wurde fristgerecht abgeschlossen.

2. Ziel: Reduzierung der Emissionen von Fahrzeugen.

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: 2015

Ausrüstung der Fahrzeuge mit roter Plakette mit Partikelfiltern zur Erlangung einer grünen Plakette

Termin: 31.12.2015,

Verantwortung: Hermann Hegmann

Erläuterung / Status der Realisierung:

Die Maßnahme wurde fristgerecht abgeschlossen. Die Umrüstung von roter auf grüner Plakette erfolgte (6 Fahrzeuge). In 2015 wurden zwei Fahrzeuge durch neue ersetzt. Ein Fahrzeug (gelbe Plakette) wurde abgemeldet.

3. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen durch Erweiterung der Wartung und Instandhaltung des Fuhrparks.

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: 2017

Erweiterung des Werkstattgebäudes und Neustrukturierung der Lagerbereiche (Reifen, Betriebsmittel, Kompressor etc.)

Termin: 30.07.2017,

Verantwortung: Hermann Hegmann

Erläuterung / Status der Realisierung:

Die Baugenehmigung für die Erweiterung liegt vor. Mit dem Bau wurde noch nicht begonnen.

Aktuelle Ziele für GSR, Wesel sind:

1. Ziel: Vermeidung von schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt z.B. Reduzierung von Abfällen, natürlichen Ressourcen.

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: Geplant: 2009/2010

Einhaltung der Vorgaben für den Umweltschutz gemäß der Leitlinie der Umweltpolitik der KS-Gruppe während der Bauphase

Termin: 31.12.2010; Verlängerung auf 31.12.2016;

Verantwortung: Bernd Dorlöchter

Erläuterung / Status der Realisierung:

Spezielle Kriterien für die Bauphase wurden in Ergänzung zu den vorhandenen Kriterien ausgearbeitet. Da die Abwasserbehandlung nicht über die kommunale Kläranlage geleitet werden kann, musste die Genehmigung zurückgezogen werden. Separate Baugenehmigungen wurden gestellt und erteilt. Die Bauausführung wurde in 2014 begonnen und wird in 2016 abgeschlossen voraussichtlich sein.

2. Ziel: Einsparung natürlicher Ressourcen durch Verbesserung Reinigungsleistung und Wiederverwendung der Abwasserströme.

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: Geplant: 31.12.2010

Aufbau einer biologischen Kläranlage zur Direkteinleitung.

Termin: 31.12.2010;

Verlängerung auf 30.09.2016;

Verantwortung: Dr. Wilhelm Schilling

Erläuterung / Status der Realisierung:

Die für Wesel in Planung befindliche Abwasserreinigung soll zukünftig alle innerhalb der KSR-Gruppe anfallenden Prozessabwässer biologisch behandeln. Da die Abwasserbehandlung nicht durch die kommunale Kläranlage geleistet werden kann, musste die Genehmigung zurückgezogen werden. Eine separate Wasserrechtsgenehmigung wurde gestellt und erteilt. Der Bau wurde in 2015 abgeschlossen. Zurzeit erfolgt die Inbetriebnahme durch den Aufbau bzw. das Anfahren der Biologie.





ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die CORE-Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308), vertreten durch den Unterzeichner, Raphael Artischewski, EMAS-Gutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0005 und zugelassen für die Bereiche 38 - Rückgewinnung, 49.4 – Güterbeförderung im Straßenverkehr sowie Recycling, Behandlung, Vernichtung oder Endlagerung von festen und flüssigen Abfällen (NACE-Code WZ 2008), bestätigt begutachtet zu haben, dass die Standorte der KS- Unternehmensgruppe:

KS-Recycling GmbH & Co. KG, Raiffeisenstraße 38-42, 47665 Sonsbeck
und
KS-Logistic GmbH & Co. KG, Raiffeisenstraße 38-42, 47665 Sonsbeck
sowie
GS-Recycling GmbH & Co. KG, Zum Ölhafen 1, 46485 Wesel

mit der Registrierungsnummer DE-120-00006 wie in der konsolidierten Umwelterklärung 2016 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die Freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen, begutachtet zu haben.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird zum 19.07.2019 erstellt.
Jährlich wird eine aktualisierte Umwelterklärung herausgegeben und validiert.

Fellbach, den 25/07/2016.



Raphael Artischewski
Umweltgutachter (DE-V-0005)
GF der CORE Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308)





KSR

KS-Recycling GmbH & Co. KG



KSL

KS-Logistic GmbH & Co. KG



GSR

GS-Recycling GmbH & Co. KG

KS-Recycling GmbH & Co. KG
Raiffeisenstraße 38 | 47665 Sonsbeck | Tel.: 0 28 38/91 50-0
Fax: 0 28 38/91 50-30 | info@ks-recycling.de | www.ks-recycling.de